



TOP TEN

„Hohe Qualität“

1. Velotraum (97%)
2. Idworx (96%)
3. Riese & Müller (95%)
4. Patria (94%)
5. Utopia (94%)
6. Simplon (93%)
7. Koga Miyata (92%)
8. Cannondale (87%)
9. Fahrradmanufaktur (83%)
10. Gazelle (80%)

Beim Radfahren sparen
TREKKINGBIKE-Leser nicht.

Höhere Ausgaben fürs Rad

TREKKINGBIKE fragte, Leser antworteten. Hier sind die interessantesten Ergebnisse und Erkenntnisse aus der aktuellen Leseranalyse.

Genau 3259 Leser beantworteten den umfangreichen Fragebogen. Das ist Rekord. So viele Teilnehmer hatte die TREKKINGBIKE-Leseranalyse noch nie. Vielleicht lag es an den attraktiven Preisen, die auch in diesem Jahr wieder unter allen Einsendern verlost wurden. Aber mit Sicherheit am großen Interesse der TREKKINGBIKE-Leser am Thema Fahrrad.

Zuerst ein paar Fakten: Etwa 64 Prozent der Leser sind männlichen Geschlechts, im Durchschnitt 47 Jahre alt. Fast zwei Drittel lesen TREKKINGBIKE regelmäßig, genauso viele haben in den vergangenen zwölf Monaten einen Radurlaub gemacht. Jede TREKKINGBIKE-Ausgabe wird im Schnitt von 2,2 Personen gelesen. Deutlich, aber

nicht unerwartet ist das zunehmende Interesse an Informationen aus dem Internet. Etwa 55 Prozent (im Vorjahr 49 Prozent) surfen regelmäßig auf www.trekkingbike.com, in erster Linie auf der Suche nach Kaufinformationen und neuen Tourentipps.

Mehr Geld fürs Fahrrad

Knapp ein Drittel der Befragten möchte sich in den kommenden ein bis zwei Jahren ein neues Fahrrad zulegen. Auffallend daran: Trotz aktueller Wirtschaftskrise will man deutlich mehr fürs neue Gefährt ausgeben, nämlich im Durchschnitt 1548 Euro, gegenüber 1381 Euro im Vorjahr (plus 12 Prozent). Fast 20 Prozent der Befragten möchten sogar 2500 Euro oder mehr dafür ausgeben. Dabei teilen

sich die Käufer in 49 Prozent Befürworter einer Federung am Rad und in 51 Prozent Gegner. Außerdem will die Mehrheit auch in Zukunft ausschließlich mit Muskelkraft radeln, nur ein kleiner Anteil von neun Prozent liebäugelt eventuell mit der Anschaffung eines E-Bikes. Beim Thema Radzubehör fällt auf, dass die meisten dem Fachhandel die Treue halten (78 Prozent), aber auch immer mehr Trekkingbiker ihre Accessoires bei Internet-Anbietern bestellen (15 Prozent), dafür weniger bei Ebay und aus dem Versandhauskatalog. Auf jeden Fall wollen mindestens 65 Prozent (2008: 50 Prozent) der TREKKINGBIKE-Leser in den kommenden Monaten etwas Neues fürs Rad anschaffen, in erster Linie Bekleidung, Reifen, Sattel, Schuhe und Helm.

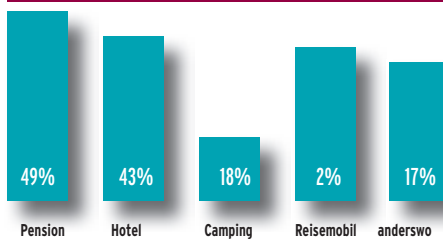
Die beliebtesten Marken

Stevens scheint die absolute Lieblingsmarke zu sein: Etwa acht Prozent besitzen ein Modell der Marke und zehn Prozent möchten auch wieder eines kaufen. Genau 7,9 Prozent würden ein Utopia kaufen, 7,6 Prozent ein Idworx und 6,2 Prozent ein Koga Miyata. Bei der Beurteilung des schönen Designs sieht die Reihenfolge ganz anders aus: Hier führen Simphon, Specialized, Velotraum und Steppenwolf die Rangliste an. Geht es um ein gutes Preis-/Leistungsverhältnis, so fallen vor allem die Namen Bergamont, Gudereit, Bulls und Winora. Eine lange Lebensdauer trauen die TREKKINGBIKE-Leser vor allem den Rädern von Utopia, Velotraum, Patria und Idworx zu. Und gute Komponenten sehen die Befragten vor allem wieder bei Velotraum, Idworx und Utopia. Bei der Antwort auf die allgemeine Frage „Welche Marke finden sie gut?“, tauchen entsprechend wieder am häufigsten diese drei Namen auf – jedoch in umgekehrter Reihenfolge.

Radurlaub in Deutschland

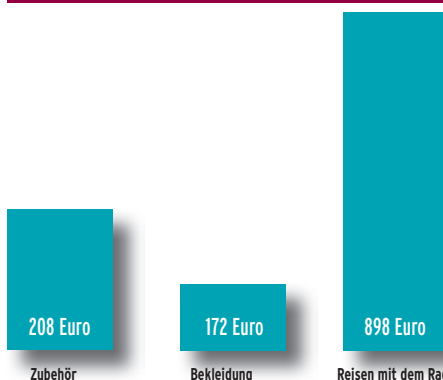
Ferien mit dem Fahrrad sind den TREKKINGBIKE-Lesern sehr wichtig: 61 Prozent waren in den vergangenen zwölf Monaten im Durchschnitt 2,2 mal im Radurlaub, und zwar meistens zu zweit (54 Prozent). Mit der Familie fuhren 18 Prozent, in einer anderen Reisegruppe 17 Prozent und allein 11 Prozent. Leicht bevorzugt sind Etappenfahrten mit wechselndem Standort (54 Prozent) gegenüber Sternfahrten von festen Standorten (46 Prozent). Beliebtestes Reiserevier ist nach wie vor eindeutig Deutschland, wo 81 Prozent der Befragten im Urlaub radelten, vor allem in Bayern (25 Prozent), Nordrhein-Westfalen (16 Prozent), Baden-Württemberg (13 Prozent) und Niedersachsen (12 Prozent). Zu den beliebtesten Auslandszielen wählten die Leser Österreich (18 Prozent), Italien (10 Prozent) und die Schweiz (7 Prozent) – jeweils mit steigender Tendenz. Die Hälfte der Befragten übernachteten dabei in Hotels und in Pensionen, etwa 18 Prozent auf dem Campingplatz. Die Reisedauer hat im Vergleich zum Vorjahr abgenommen: 58 Prozent verreisten eine Woche (im Jahr zuvor 49 Prozent), 31 Prozent für zwei Wochen (36 Prozent) und elf Prozent drei Wochen und länger (15 Prozent). Bei den Ausgaben für Radreisen stiegen die Beträge von durchschnittlich 825 Euro im Jahr 2008 auf nunmehr 898 Euro. Und auch bei den Reisen wollen die TREKKINGBIKE-Leser künftig nicht auf die Sparbremse treten: Immerhin 86 Prozent wollen voraussichtlich bald wieder Radurlaub machen und zwar genauso lang wie in den vergangenen Jahren auch.

Wo Trekkingbike-Urlauber übernachten



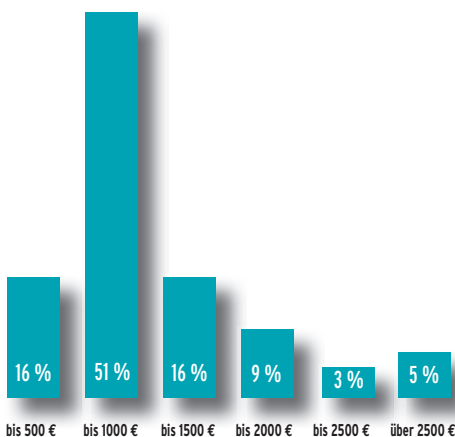
Trekkingbiker haben bei Übernachtungen auf Reisen am liebsten ein festes Dach über dem Kopf.

Ausgaben für den Radsport



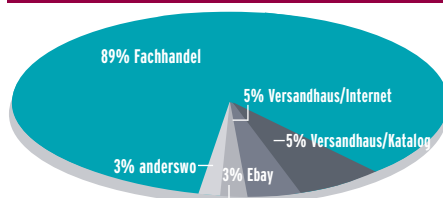
Die TREKKINGBIKE-Leser geben im Durchschnitt fast 900 Euro im Jahr für Radreisen aus.

Trekkingbike-Kaufpreis



Ein Drittel aller Befragten gibt mehr als 1000 Euro für ein neues Fahrrad aus, fünf Prozent sogar mehr als 2500 Euro.

Kaufort Fahrrad



TREKKINGBIKE-Leser halten dem Fachhandel die Treue.